



Eine Freude für den Pflanzenfreund im Hochgebirge:
Blühende Silberwurz breitet ihre weißen Sterne am Wegesrand aus.

Sommer Sommer Jahreszeit,
du aller schönste warme!
Ich öffne meine Arme,
so weit ich kann, so weit,
und faß den ganzen Sommer ein
mit Blumen, Schwalben, Abendschein.
Ja, wie den Liebsten armgepreßt
halt ich den ganzen Sommer fest,
und nehm ihn auf in Herz und Schoß
und laß ihn niemals wieder los
und laß ihn niemals wieder frei,
daß nichts als lauter Sommer sei,
daß niemals Winter werde
auf meiner schönen Erde!

Marie Sieverling



Fot. Fischer

Ein Wiesenschmätzer hat sich auf
einem Halm niedergelassen

Wenn man über eine sumpfige Wiese geht,
glückt es mitunter, einen Wiesenschmätzer zu
beobachten, ein Vögeltchen, so leicht und zier-
lich, daß es sich auf schwankenden Halmen
niederlegen kann.



Kleine Freuden am Wege

Die zarte Blüte der Bärenklau hebt sich als eine fein ge-
schwungene Silhouette gegen den Himmel ab, wenn man
faulenzend im Grase liegt.



Farn am Wegesrand

Der Farn, dessen große, zierlich gesiederte Blätter in unsern Wäldern
immer etwas exotisch und seltsam anmuten, gilt seit alter Zeit als
zauberkräftig. Wenn man den Samen in der Johannisnacht gewinnt,
kann man sich unsichtbar machen, man findet dann große Schätze und
kann ihn außerdem zu Liebeszauber verwenden.